

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 20.

Budapest, den 12. Mai 1900.

VII. Jahrgang.

Theater.

Nationaltheater. Der Titel der nächsten und letzten diesjährigen Novität des Nationaltheaters ist „Der Scheidungsproceß Juliette's“. Das Stück ist ein älteres Drama von Octave Feuillet und wurde auf allen europäischen Bühnen mit großem Erfolge aufgeführt. In ungarischer Uebersetzung gelangt das Stück diesmal zuerst zur Aufführung. Die Hauptrollen des Stückes werden von J. Alfeghy, M. Hegyesi, Gyenes, Csáfordi und Vizvári gespielt. Die Premiere des von Julius Vizvári arrangierten Stückes findet am Freitag, 18. d., statt.

Sommertheater im Stadtwaldchen. Die Proben zu der neuen Sziklaffischen Gesangsposse „A betörök“ („Die Einbrecher“) haben bereits begonnen und wird mit diesem Stücke am 15. Mai die Saison eröffnet. Auch sind von der parodistischen Gesangsposse: „Uj Sulamith, vagy Absolut Jakab, Jeruzsálem fia“ von Mathias Feld die Vorbereitungen in vollem Gange. Das Stück, für welches die Direction eine neue, glänzende Ausstattung anfertigen läßt, verspricht ein Schlager der Saison zu werden. Die Direction hat den trefflichen Schauspieler des Volkstheaters, Herrn Edmund Lubinsky, für die Saison engagiert.

Christinenstädter Sommertheater. Die Eröffnungsvorstellung der heurigen Saison des Christinenstädter Sommertheaters wird mit der Premiere des Mostand'schen Dramas „Cirano de Bergerac“ am 18. d. stattfinden. Am 20. d., dem Jahrestage der Einnahme Ofens, gelangt „Aranylakodalom“ zur Aufführung und hat die Direction die alten Honvéds zu dieser Vorstellung eingeladen. Karten zur Eröffnungsvorstellung können schon jetzt gelöst werden.

Volkswirtschaft.

Finanzielles.

Ungarische Anleihe. Seitens der Rothschild-Gruppe wird die Vorbereitung der Emission der ungarischen Investitionsanleihe die in der zweiten Hälfte des Monats Mai stattfinden soll, bereits getroffen. Man hofft nämlich, daß die Sanction der betreffenden Gesetzentwurfes schon in der nächsten Woche erfolgen werde. Es steht ferner zu erwarten, daß das Aestestencollegium der Berliner Börse die zur Cotierung nöthigen Formalien ebenfalls rasch erledigen werde, so daß die öffentliche Subscription zu einer Zeit, wo der herannahende Ultimo den Geldmarkt noch nicht beeinflusst, anberaumt werden könnte.

Banken.

Vierprocentige Prämien-Obligationen der Ungarischen Hypothekbank. Die planmäßig siebenundvierzigste Verlosung dieser Prämien-Obligationen der Ungarischen Hypothekbank wird am 15. d., Nachmittags 4 Uhr, im Beisein eines königlichen öffentlichen Notars in den Banklocalitäten stattfinden.

Versicherungs-Anstalten.

Erste Ungarische Allgemeine Affecuranz-Gesellschaft. Bei dieser Gesellschaft wurden im Monate April d. J. Lebensversicherungs-Anträge über K. 3,471,618 Kapital eingereicht, wovon Policen über K. 2,911,118 Kapital ausgefertigt wurden. Die Prämien-Einnahme betrug im laufenden Jahre bis Ende April K. 3,825,839,04. An Todesfällen wurden im Monate April l. J. über K. 250,150 Kapital angemeldet.

Holländische Lebensversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Im Monate April l. J. wurden 381 Anträge über K. 3,771,563,06 Kapital und Rente eingereicht, von denen 67 Anträge über K. 704,976.— abgewiesen, somit 314 Versicherungen über K. 3,066,587,06 perfect geworden. Der Bestand am 30. April 1900 war 23,402 Policen über K. 199,934,536,37 Kapital und Rente.

Industrie-Unternehmungen.

Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft.

Die Bilanz für das abgelaufene Jahr zeigt folgende Ziffern: Activa: Montanbesitz in den Vorköder, Lotiser und Graner Revieren fl. 5,778,526,07; Inventar der Immobilien und Materialien: a) Arbeiter-Colonien, Beamten-Wohnhäuser, Administrationsgebäude, Schulen, maschinelle Einrichtungen, normalspurige Eisenbahnen, Drahtseilbahnen und Inventarien in Királd, Sajószentpéter, Totis und Gran fl. 4,218,301,93; b) Betriebs-Materialien und Victualienvorräthe fl. 276,473,61; c) Kohlenvorräthe fl. 93,914,55, zusammen fl. 4,588,690,09; Cassenbestände und Effecten: a) Varschaft in der Centralcasse in Budapest und in den Werkscaffen fl. 28,859,55; b) Rimeffen im Portefeuille, Werthpapiere, Cautionseffecte und Depositen fl. 201,502,35, zusammen fl. 230,361,90; Debitoren: Diverse Debitoren (Kohlenfacturen und sonstige Nutzenstände fl. 632,953,73, Totale fl. 11,230,531,79. Passiva: Gesellschaftskapital: 60,000 Stück Actien zu fl. 100, fl. 6,000,000. Reserven: Werthverminderungsreserve für Abnutzung des Inventars fl. 420,000, allgemeine Reserve fl. 302,490, Dubiosenreserve fl. 30,000, zusammen fl. 752,490. Creditoren in offener Rechnung fl. 4,201,641,44, transitorische Creditoren fl. 61,431,70, Vergarbeiterlöhne pro December 1899 in Királd, Szentpéter, Totis und Gran fl. 70,472,87; Cautionen in Effecten fl. 59,197,43, zusammen fl. 4,392,472,44; unbehobene Dividenden fl. 238, Pensionsfonds fl. 10,000. Gewinn- und Verlustconto für Reingewinn pro 1899 fl. 75,060,35, Totale fl. 11,230,531,79. Gewinn- und Verlustconto: Soll: Verlustvortrag ex 1898 fl. 16,067,56, Werthverminderungs-Abreibungen fl. 149,500, Zinsen der schwebenden Schulden, Steuern und Geschäftspesen fl. 437,503,47, Gewinn als Saldo fl. 75,060,35, Totale fl. 678,131,38. Haben: Bruttogewinn unserer Werke fl. 678,131,38.

Bihar-Szilágyer Celindustrie-Actien-Gesellschaft.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Bihar-Szilágyer Celindustrie-Actien-Gesellschaft wird am 29. Mai l. J., halb 4 Uhr Nachmittags, im Bureau local der Gesellschaft in Budapest (VI., Andrassy-ut 30.) abgehalten werden.

Ganz u. Comp. Eisengießerei und Maschinen-Fabrik-Actien-Gesellschaft.

Die ungarische elektrische Industrie versichert abermals einen Fortschritt auf dem Gebiete der Elektrotechnik, welcher die Aufmerksamkeit ausländischer Fachleute auf sich lenkt. Es ist eine mit hochgespanntem Drehstrom betriebene elektrische Eisenbahn, welche trotz der hohen Spannung von 3000 Volt (die Budapester elektrischen Eisenbahnen werden mit 400 Volt betrieben) die denkbar größte Sicherheit auch bei Vollbahnen bietet. Das neue System wird versuchsweise zum ersten Male auf der 106 Kilometer langen Valtellina-Linie der Rete-Adriatica angewendet, welche im laufenden Herbst in Betrieb kommt. Interessante Proben der Leistungsfähigkeit des neuen Systems werden von der Firma Ganz u. Comp. auf der Altöfner Insel in Budapest auf der eigens zu diesem Zwecke erbauten Probefabrik seit Monaten schon gemacht. Die Waggons der neuen elektrischen Eisenbahn messen in der Länge 19 Meter und erreichen per Stunde 60 Kilometer Fahrgewindigkeit. Das Interesse ausländischer Fachleute für das neue System ist ein überaus großes und können fast ununterbrochen Elektrotechniker zum Studium desselben nach Budapest.

So entsendete die italienische Kön. Südbahn zwei Bevollmächtigte, die italienische Meliterrane Eisenbahn ihren Cheingenieur und sprachen alle Experten mit voller Anerkennung über die Resultate der Versuche. Wiewohl die Projectanten der neuen Bahn, die Firma Ganz u. Comp., die Einladungen noch nicht versandt, entsendete dennoch der Bürgermeister von Manchester eine Nachcommission. Auch Dr. Mengarini, Professor der Elektrotechnik an der polytechnischen Hochschule zu Rom, meldete seine Ankunft an.

Actien-Gesellschaft „Rheostat“. Die erste ordentliche Generalversammlung der Actien-Gesellschaft „Rheostat“ findet am 14. Mai d. J., 11 Uhr Vormittags, in Budapest (II., Zsigmond-utca 9.) statt.

Uner'sche Oesterreichische Gasglühlicht- und Elektrizitäts-Gesellschaft. Dem vorliegenden Berichte des Verwaltungsrathes der Oesterreichischen Gasglühlicht- und Elektrizitäts-Gesellschaft sind die nachstehenden Mittheilungen zu entnehmen: Der Rechnungsabluß per 31. März 1900 ergibt, abzüglich der Spesen und Steuern, einen Gesamtgewinn von 2,071.030 Kronen. Der Betriebsgewinn des Geschäftsjahres 1899/1900 beträgt 3,110.738 Kronen und ist im Verhältniß etwas geringer als der Betriebsgewinn des Geschäftsjahres 1898/1899. Im abgelaufenen Geschäftsjahre wurde die der Gesellschaft von der Wiener Commune übertragene Lieferung von Brennern und Glühkörpern für die Straßbeleuchtung in Wien durchgeführt. Wenn trotz des auf nahezu gleicher Höhe gebliebenen Betriebsgewinnes ein geringerer Reingewinn als im Vorjahre ausgewiesen wird, so ist dies hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die Gesellschaft nach dem neuen Steuerergesetze den hohen Steuerbetrag von 776.527 Kronen im abgelaufenen Geschäftsjahre erlegen mußte, während bei Geltung des früheren Steuerergesetzes die Steuerlast eine erheblich geringere gewesen wäre. Der Bericht theilt weiters mit, daß die Arbeiten zur Fertigstellung der neuen elektrischen Lampe, welche die Gesellschaft von Herrn Dr. Karl Uer v. Weltschach erworben hat, stetig fortschreiten und die Versuche mit derselben seit jüngster Zeit auch schon in einer Fabrik vorgenommen werden. Der Gesamtgewinn pro 1899/1900 beträgt einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahre per 40.906 Kronen 2,071.030 Kronen. Der Generalversammlung wird bezüglich der Verwendung des Reingewinnes vorge schlagen werden, a) an die Actionäre lit. A (Stammactionäre) als Dividende 5 Percent vom Actienkapitale lit. A 150.000 Kronen, b) an den Verwaltungsrath die statutarisch festgesetzte Tantieme per 36.000 Kronen, zusammen 186.000 Kronen, von den übrigen 1,88.030 Kronen, c) als 60percentige Superdividende des Actienkapitales lit. A einen Betrag von 1,800.000 Kronen an die Actionäre lit. A (Stammactionäre) zu vertheilen und d) den sohin verbleibenden Rest per 85.030 Kronen auf neue Rechnung vorzutragen.

Sümegey Basaltsteinbruch Actien-Gesellschaft. Die sechste ordentliche Generalversammlung der Sümegey Basaltsteinbruch-Actien-Gesellschaft wird am 21. Mai l. J., 10 Uhr Vormittags, abgehalten werden. Die Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres schließt mit einem Gewinn von 766.09 Kronen.

Die Mährisch-Osttrauer Elektrizitäts-Gesellschaft, welche von der Ganz u. Comp. Eisengießerei- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft mit einem Actienkapital von 2½ Millionen Kronen ins Leben gerufen wird, hält am 15. d. in Mährisch-Osttrau ihre constituirende Generalversammlung.

Handel.

Ungarns Außenhandel zeigt im Monat März eine neuerliche, nicht unbedeutende Besserung. Laut dem Ausweise des centralstatistischen Amtes hat nämlich die Einfuhr im Vergleiche zum gleichen Monat im Jahre 1899 um nahezu eine Million Metercentner abgenommen, die Ausfuhr hingegen um circa anderthalb Million Metercentner zugenommen. Die Einfuhr betrug 174,440 Stück und 2,576,429 Metercentner gegen 20,795 Stück und 3,445,993 Metercentner im März 1899, die Ausfuhr hingegen 434,570 Stück und 5,776,505 Metercentner gegen 316,691 Stück und 4,247,383 Metercentner. Die Verringerung der Einfuhr rief die Abnahme des Imports von Getreide und Kohle hervor, während die Steigerung des Exports vornehmlich auf die große Zunahme der Ausfuhr von Getreide, Kohlen, Eisenwaaren u. s. w. zurückzuführen ist. Nach dem Werthe stellt sich das Resultat der Bilanz des Monats März wie folgt: Es betrug in tausend Kronen die Einfuhr im heurigen März 109,743 gegenüber 113,647 im März 1899 und die Ausfuhr 113,488 gegenüber 96,197. Laut diesen Daten repräsentirt der Werth der Einfuhr um 4 Millionen Kronen weniger, der des Exports aber

um 17 Millionen Kronen mehr als im Monat März des vorigen Jahres. Von dem Plus des Exports entfallen auf Getreide und Mehl 4 Millionen, auf Schlacht- und Zugthiere 2 Millionen, auf thierische Producte circa 2 Millionen, auf Eisenwaaren 1,2 Millionen, auf Maschinen und Maschinenteile 1 Million Kronen.

Gemeinnützige Gesellschaften.

Thier- und Pflanzen-Acclimatisations-Gesellschaft. Die Abhaltung der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung der Thier- und Pflanzen-Acclimatisations-Gesellschaft wurde für den 27. Mai d. J., 11 Uhr Vormittags, anberaumt. Dieselbe findet im Gartenpavillon des Restaurants im Thiergarten statt. Auf der Tagesordnung steht außer den gewöhnlichen Berathungsgegenständen die Wahl eines Secretärs an Stelle des mit Tod abgegangenen langjährigen Secretärs Majláth.

Verkehrswesen.

Königlich ungarische Staatseisenbahnen. Vom 15. Mai l. J. angefangen werden von Böstvén nach Berlin und Görlitz, sowie von Tepla-Trencsen-Teplitz nach Ratibor und vice versa directe Fahrarten ausgegeben und Reisegepäck auch direct abgefertigt.

Südbahn. Während der diesjährigen Badesaison, d. i. vom 1. Mai bis Ende September l. J., gelangen ab Budapest-Südbahnhof, Budapest-Ostbahnhof, Budapest-Kelenföld, Székesfehérvár und Nagy-Kanizsa besonders ermäßigte, für die Dauer der Badesaison, d. i. bis 30. September gültige Tour- und Retourkarten I., II. und III. Classe nach Siófok, Szántód, Balaton-Földvár H.-S., Szemes, Velle H.-S., Boglár, Komjód-Fürdőtelep, MáriaTelep, Balaton-Berény H.-S. und Balaton-Szt.-György, ferner (via Siófok) nach Balaton-Füred, Almádi, Keneze und (via Boglár, beziehungsweise Komjód-Fürdőtelep) nach Rev-Fülöp und zurück zur Ausgabe. Auf Grund dieser Tour- und Retourkarten wird das Reisegepäck bis zu den oben genannten Eisenbahn- und Schiffstationen, sowie umgekehrt direct abgefertigt. Außerdem werden während der Badesaison für den Verkehr zwischen Budapest Südbahn-Siófok und Balaton-Földvár Zeitkarten ausgegeben, und zwar: zwischen Budapest Südbahn-Siófok: für einen Monat: I. Classe 104 Kronen, II. Classe 76 Kronen. Für die ganze Badesaison: I. Classe 256 Kronen, II. Classe 188 Kronen. Zwischen Budapest Südbahn-Balaton-Földvár: für einen Monat: I. Classe 118 Kronen, II. Classe 86 Kr. Für die ganze Badesaison: I. Classe 290 Kronen, II. Classe 212 Kronen.

Die Franzens-Canal-Actien-Gesellschaft hält ihre diesjährige (achtundzwanzigste) ordentliche Generalversammlung am 6. Juni d. J. 10 Uhr Vormittags.

Ungarische Staatsbahnen. Die definitiven Einnahmen der königlich ungarischen Staatsbahnen betragen im Jänner aus dem Personenverkehr circa 3,3, aus dem Güterverkehr 11,6, aus Divergen circa 1 Million, zusammen nahezu 16 Millionen Kronen, um 6,2 Percent mehr als im Jänner 1899, welches Plus nahezu gänzlich auf den größeren Waarenverkehr entfällt.

Briefkasten der Redaction.

Herrn D. M. Budapest. Das ist zu viel verlangt. Da müssen Sie sich schon dreinfinden.

Herrn Stef. Wladet Krasno. Jawohl. Die Annahme war zutreffend. Die Zuschrift kam an die richtige Adresse. Große Freude und doch ein Tropfen Bitterkeit. Die weiteren Einsendungen sind uns höchst willkommen und werden mit innigem Vergnügen aufgenommen werden. Nur Muth! Wer den Glauben an Gott und das Vertrauen zu sich selbst nicht verliert, der ist nicht verloren. Wir erwarten Ausfühliches.

Frau S. K. Brünn. Weil ihre zwei Kinder Heinz und Pips heißen, folgt noch nicht daraus die Nothwendigkeit, daß Sie ein zwölftrophiges Gedicht machen mußten.

Herrn Dr. M. P. Brandeis a d. Adler. Glückauf!

mit der Prämie von 600.000 Kronen ausgerufen wurde und nun bemächtigte sich der Anwesenden eine solche Unruhe, dass eine längere Pause einzutreten musste.

Aufruf! Werin der Königl Ung priv. Klassen-Lotterie bisher noch gar keinen oder aber keinen nennenswerthen Erfolg erzielen konnte, wende sich zur nahe bevorstehenden 6-ten Lotterie vertrauensvoll an das bekannte Bankhaus **Fritz Dörge Városház-u. 12.** denn dasselbe hat thatsächlich fortwährend wahrhaft glänzende Gewinnresultate aufzuweisen.

Königl. Ung. priv. Klassen-Lotterie! Die 6-te Lotterie besteht aus 100.000 Loosen mit 50.000 auf 6 Klassen vertheilten Gewinnen. Es muss daher jedes zweite Loos gewinnen und beträgt der höchste Gewinn im glücklichsten Falle „Eine Million Kronen.“ Die Ziehung 1. Klasse findet schon am 17. und 18. Mai 1900 statt und sind dazu Original-Loose zum amtlichen Planpreise: Ganze 12 Kronen, Halbe 6 Kronen, Viertel 3 Kronen, Achtel 1 1/2 Kronen bei der Hauptcollectur **Fritz Dörge, Bankhaus Budapest, Városház-u. 12.** erhältlich

1.000.000 KORONA

LUSTIG EDE

URI DIVATÉS FEHERNEMŰEK RAKTÁRA KEREPESI ÚT 2

Der Wohlstand. BAD LIPIK

Der Wohlstand ist die Furcht langer, mühsamer Arbeit. Viele aber verbringen ihr ganzes Leben in rastloser Arbeit und können sich dennoch keinen ganz sorgenfreien Wohlstand sichern. Und doch ist Jedermann dazu berechtigt, als Lohn für seinen Fleiß auf diesen Wohlstand zu bauen, wenn auch nicht als Frucht seiner Arbeit, so doch wenigstens in Folge eines glücklichen Zufalls. Wer darauf fest vertraut, dessen Hoffen erfüllt sich auch früher oder später, nur muß er das Seinige dazu thun, um einen solchen glücklichen Zufall auch herbeizuführen. Auch das ist schon ein solch' glücklicher Zufall, wenn Jemand diesen kleinen Artikel durchliest und daraus erfährt, daß das Bankhaus Hecht vom Glücke begünstigt wird und wer dort ein Klassenlotterielos kauft, den wohlverdienten Wohlstand durch einen größeren Gewinn leicht begründen kann. Ziehung bereits am 17. und 18. Mai. Preise der Lose: Ein ganzes 12 Kronen, ein halbes 6 Kronen, ein viertel 3 Kronen, ein achtel eine Krone 50 Heller.



in lavonien.

Einzige heisse jodhaltige alkalische Quelle 64° C. am Kontinent

Prämiirt: Budapest 1885 und 1896; London 1893; Wien 1894; Rom 1894; Brüssel 1897 mit den ersten Preisen.

Seit 1898 Station der Konjathalbahn (via Dugoselo). Abfahrt Budapest, Ung. Staatsbahn, Fiumaner Gilzug 7 Uhr 15 Min. Früh, Ankunft Lipik halb 6 Uhr Nachmittags. Von Rumänien, Bulgarien, Serbien, Bosnien (via Brod Novska). Außerdem **Südbahnstation: Pakracz-Lipik** (via Kanizsa-Bares). Kommunikation von Oesterreich mittelst Südbahn. (Seit 1898 Zonenarif.) Retourfahrt nach allen Richtungen mittelst Tages Schnellzügen.

Die **Lipiker Thermen** sind wegen ihrer natürlichen (64° C. hohen Temperatur, ihres reichen Natrongehaltes ung. Gms), sowie ihrer Jodverbindungen zu Trink- und Badezwecken von vorzüglicher Wirkung bei allen **Katarrhen der Schleimhäute (Nasen-, Magen-, Blasen-, Darmkatarrh zc.)**, bei **Gicht, Rheumatismus, Zehias, Knochenleiden**, sowie bei **Strophulösen** und allen **Blutkrankungen zc.**

Moderne Badeanstalt mit luxuriös ausgestatteten Baderäumen, Porzellan- und Marmorwannen zc. Schwitzkammern (Tepidarien), Baffinbad, **elegant eingerichteten Hotels, glänzend ausgestatteten neuen Kurjalon**, Damenjalon, Klavier- und Konversations-Sälen, Restaurations- und Kaffeehauslokalitäten, stilvolle, luftige Wandelbahn mit Bazaren, elektrische Beleuchtung der Räume und Parkanlagen, vorzügliche Kuckapelle.

Offizieller Badearzt: **Dr. Berth. v. Szemeray.**

Thermal-Jodwasser-Versandt:

direkt von der Quelle, Wasserdepots für Ungarn: **L. Édeskuty u. Mattoni & Wille in Budapest;** für Oesterreich: **S. Ungar u. Heinrich Mattoni Wien.** Nähere Auskünfte, sowie Prospekte durch die

Badedirektion in Lipik.

Soeben erschienen Band XII. der „Heiteren Blätter“

Preis 4 Kronen. Zu beziehen durch die Administration der „Heiteren Blätter“ **Budapest, Gr. Johannesgasse 1/b.**

PROSPEKT

Königlich ungarische steuerfreie 4% Staats-Rente

im Nominalbetrage von Kronen

Kundmachung

Der kön. ung. Finanzminister wurde durch § 1 des Gesetzartikels VIII vom Jahre 1900 ermächtigt, zur Beschaffung:
 a) jenes Theiles des im Sinne des § 7 des Gesetzartikels XXX vom Jahre 1897 zu beschaffenden Betrages von 86.817.792 Kronen, welcher nach der auf Grund desselben Paragraphen erfolgten Begebung 3 1/2%-iger Rentenobligationen unbedeckt geblieben ist, d. i. von 31.917.792 Kronen,

b) der K. 390,238.— betragenden Emissionskosten der auf Grund des § 7 des Gesetzartikels XXX v. J. 1897 ausgegebenen Rentenobligationen im Nominalwerthe von 60.000,000 Kronen, endlich

c) der auf Grund des Gesetzartikels XXX v. J. 1897 in den Staatsvoranschlägen der Jahre 1898, 1899 und 1900 für Eisenbahn-Investitionen präliminirten Beträge von zusammen 74.800,000 Kronen ;

im Ganzen daher zur Beschaffung von 107.108,030 Kronen auf die Kronenwährung lautende 4%-ige steuerfreie Rentenobligationen auszugeben.

Der kön. ung. Finanzminister hat den Höchstbetrag der sonach zu emittirenden Anleihe auf Nom. K. 120.000,000.— festgesetzt.

Die Schuldverschreibungen lauten auf den Inhaber und sind in :

2,000	Abschnitte Lit A (Nr. 200,001—202,000)	zu je	100	Kronen
4,000	" " B (Nr. 300,001—304,000)	" "	200	"
14,000	" " C (Nr. 224,001—238,000)	" "	500	"
96,000	" " D (Nr. 570,001—666,000)	" "	1,000	"
1,600	" " E (Nr. 30,001—31,600)	" "	10,000	"

ausgefertigt. Dieselben sind bis auf die betrifft des Datums, der Gesetzeszitation und der Unterschriften naturgemäss sich ergebenden Veränderungen mit den auf Grund des Gesetzartikels XXI v. J. 1892 ausgegebenen 4% Staats-Renten-Anleihe-Schuldverschreibungen in jeder Beziehung gleichlautend. Die Stücke sind sonach in ungarischer, deutscher, französischer und englischer Sprache ausgefertigt, tragen in Faksimile die Unterschriften des kön. ung. Finanzministers, des Direktors der kön. ung. Staats-Zentral-Kassa und des Vorstandes der kön. ung. Kreditbuchhaltung, sowie die handschriftliche Unterzeichnung eines Kontrolbeamten.

Die Schuldverschreibungen werden mit 4% für's Jahr in halbjährlichen Raten, vom 1. Dezember 1899 beginnend, am 1. Juni und 1. Dezember jeden Jahres nachhinein verzinst.

Die Schuldverschreibungen sind mit Zinscoupons für zehn Jahre versehen, sowie mit einem Taion, gegen welchen seinerzeit die neuen Couponsbogen bei den Zahlstellen kostenfrei erhoben werden können.

Nach den allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen ist dem kön. ung. Finanzministerium das Recht vorbehalten, die Anleihe jederzeit ganz oder theilweise nach vorhergegangener Kündigung mindestens in dreimonatlicher Frist zum Nennwerthe zurückzuzahlen.

Die Schuldverschreibungen, sowie die an denselben befindlichen Zinscoupons sind von allen bestehenden ungarischen Stempeln, Gebühren und Steuern befreit, und wird denselben die vollkommene Stempel-, Gebühren- und Steuerfreiheit auch für die Zukunft zugesichert, so dass die Coupons ohne jeden Abzug eingelöst werden.

Die Coupons verjähren nach sechs Jahren, die Schuldverschreibungen nach zwanzig Jahren, erstere von ihrem Fälligkeitstermine, letztere von dem für ihre Rückzahlung bestimmten Termine an gerechnet.

Der Inhaber kann die Zinsen sowie den Betrag der etwa gekündigten Schuldverschreibungen gegen Einlieferung der fälligen Zinscoupons bzw. der gekündigten Schuldverschreibungen nach seiner Wahl erheben :

bei den Zahlstellen in den Ländern der königlich ungarischen Krone sowie bei den Zahlstellen in Wien, in Kronen der mit Gesetzartikel XVII v. J. 1892 festgesetzten Kronenwährung ;

in **Berlin** und **Frankfurt a. M.** in Mark D. R.-W. zum jeweiligen Wechselcourse, zu welchem der Rembours erfolgt,

in **Amsterdam** in holländischen Gulden zum jeweiligen Wechsel-course, zu welchem der Rembours erfolgt, und zwar:

bei der kön. ung. Staats-Zentral-Kassa in Budapest und

bei den kön. ung. Staats-Kassen in Budapest und Agram sowie bei sämmtlichen kön. ung. Steuer-

ämtern: ferner bis auf Weiteres :

in **Budapest** bei der **Ungarischen Allgemeinen Kreditbank,**

" **Wien** bei der **K. K. priv. Oesterreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe,**

" " " **K. k. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Kredit-Anstalt,**

" " " dem Bankhause **S. M. v. Rothschild,**

" **Berlin** der **Direktion der Diskonto-Gesellschaft,**

" " " dem Bankhause **S. Bleichröder,**

" " " Bankhause **Mendelssohn & Co.,**

" " " der **Bank für Handel und Industrie,**

" **Frankfurt a. M.** bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne.**

" **Amsterdam** bei der von dem Bankhause **S. M. v. Rothschild in Wien** bezeichnenden Stelle und

bei den sonstigen hiezu von dem kön. ung. Finanzministerium beauftragten Stellen.

Alle Bekanntmachungen, welche sich auf die kön. ung. steuerfreie 4% Staats-Renten-Anleihe in Kronen

beziehen, v
darunter zu

wird der B
Nomina

zur Subskr

während d
Bedingunge

in **Berlin**

" "

" **Frank**

" **Köln**
" **Hamb**

und **Trop**

der Abnah

vorgenann
Ermessen

oder in
als zulässig

erfolgen. I
zurückgege

durch die
Es wird je
trägen vor
beziehungs

nach Erm

K. K. priv.

SP E K T.

Staats-Renten-Anleihe in Kronen vom Jahre 1900

von Kronen **120.000.000.—**

Kündmachung.

beziehen, werden ausser im „Budapesti Közlöny“ und in der „Wiener Zeitung“ auch in vier ausländischen Zeitungen, darunter zwei Berliner und eine Frankfurter, veröffentlicht.
Budapest, am 12. Mai 1900.

Der kön. ung. Finanzminister:
LUKÁCS m. p.

Unter Bezugnahme auf die vorstehende Kundmachung Seiner Excellenz des Herrn kön. ung. Finanzministers wird der Betrag von

Nominale 70.000.000 Kronen Königlich ungarische steuerfreie 4^o/_o Staats-Renten-Anleihe vom Jahre 1900

zur Subskription aufgelegt.

Die Subskription findet am Mittwoch, den 23. Mai 1900,

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter den an den betreffenden Plätzen bekanntzugebenden Bedingungen statt:

bei der kön. ung. Staats Zentral-Kassa (Finanzministerial-Palais), sowie)
bei der kön. ung. Staatskassa (Zollamt)) in Budapest,
bei der kön. Staatskassa in Agram und

bei sämtlichen königlich ungarischen Steuerämtern, ferner:

in **Budapest** bei der **Ungarischen Allgemeinen Kreditbank,**

„ **Wien** bei dem Bankhause **S. M. v. Rothschild,**

„ „ „ der **K. K. priv. Oesterreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe,**

„ „ „ **K. K. privilegierten allgemeinen österreichischen Boden-Kredit-Anstalt,**

„ **Brünn, Karlsbad, Lemberg, Prag, Reichenberg, Triest und Troppau,**

bei den Filialen der **K. K. priv. Oesterreichischen Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe,** ausserdem:

in **Berlin** bei der **Direktion der Diskonto-**
Gesellschaft.

„ „ „ **S. Bleichröder.**

„ „ „ **Mendelssohn & Comp.,**

„ „ „ der **Bank für Handel u. Industrie,**

„ **Frankfurt a. M.** bei **M. A. v. Rothschild & Söhne,**

„ „ „ bei der **Filiale der Bank für**

„ „ „ **Handel und Industrie,**

„ **Köln** bei **Sal. Oppenheim jun. u. Co.,**

„ **Hamburg** „ der **Norddeutschen Bank in Hamburg.**

in **Hamburg** bei **L. Behrens u. Söhne**

„ „ „ **M. M. Warburg u. Comp.**

„ **Breslau:** „ **E. Heimann,**

„ „ „ **G. v. Pachaly's Enkel,**

„ **Amsterdam** „ **L. Auerbach,**

„ „ „ **Lippmann, Rosenthal u. Comp.,**

„ „ „ der **Amsterdamschen Bank,**

„ **Brüssel** „ **L. Lambert,**

„ „ „ der **Banque de Bruxelles.**

Für die Subskriptionen in **Budapest, Wien, Brünn, Karlsbad, Lemberg, Prag, Reichenberg, Triest und Troppau** gelten folgende Bedingungen:

1. Der Subskriptionspreis ist auf **91^o/_o** zuzüglich der Stückzinsen zu **4^o/_o** vom 1. Juni 1900 bis zum Tage der Abnahme berechnet, festgesetzt.

2. Die Subskription erfolgt auf Grund des für dieselbe bestimmten Anmeldungs-Formulares, welches bei den vorgenannten Stellen kostenfrei erhältlich ist. Einer jeden Subskriptionsstelle ist die Befugnis vorbehalten, nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages jeder einzelnen Zuteilung zu bestimmen.

3. Bei der Subskription ist eine Kautions von **5^o/_o** des Nominales zu hinterlegen, und zwar entweder in Barem oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effekten, welche die betreffende Subskriptionsstelle als zulässig erachtet.

4. Die Zuteilung wird sobald als möglich nach Schluss der Subskription unter Benachrichtigung der Zeichner erfolgen. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssende Kautions unverzüglich zurückgegeben.

5. Die zugetheilten Obligationen, deren erster anhaftender Coupon am 1. December 1900 fällig wird, sind durch die Zeichner vom **5. Juni d. J. bis längstens 15. August d. J.** gegen Zahlung des Preises (1) abzunehmen. Es wird jedoch den Zeichnern freigestellt, die ihnen zugetheilten Obligationen innerhalb dieser Frist auch in Theilbeträgen von nicht unter 5000 Kronen zu beziehen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Kautions verrechnet, beziehungsweise zurückgegeben.

6. Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte der Anleihe können nur insoweit berücksichtigt werden, als dies nach Ermessen der Zeichnungsstellen mit den Interessen der anderen Zeichner verträglich ist.

7. Die Abnahme hat bei derselben Stelle zu geschehen, bei welcher gezeichnet wurde.

Budapest und Wien, im Mai 1900.

S. M. v. Rothschild.

K. K. priv. Desterr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Ungarische Allgemeine Kreditbank.

K. K. priv. allgemeine österreichische Boden-Kredit-Anstalt.